

steht. Oder aber eine Fülle von Personen agieren zu lassen, da verliert man einfach die Übersicht, finde ich.

Das ist jedenfalls meine Art zu schreiben. Man kann es auch andersrum ausdrücken:

Mit sehr vielen Personen, die gleichberechtigt in einem Roman agieren, hantieren ... reden ... damit kann ich als Autor nicht allzu viel anfangen. Das kann auch ein Handicap von mir sein, andere Kollegen können das ...

Abschließend möchte ich noch die Frage stellen, wie du die Unterschiede in den Reaktionen zwischen Leserschaft und Fans einschätzt?

Was in den Köpfen der Leser vorgeht, das ist das große Kreuz bei der ganzen Arbeit. Wir haben zwar die Fans. Ich habe schon oft genug gesagt, dass die Fans uns zwar wertvolle Hinweise und Tipps mit ihren Reaktionen geben - aber sie sind leider überhaupt nicht repräsentativ für die gesamte Leserschaft. Es kann sein, dass ein Zyklus bei den Fans sehr gut ankommt und die Auflage sinkt, und es kann sein, dass die Fans schimpfen wie die Rohrspatzen und die Auflage steigt!

Deutschland ist reif für Fantasy!

[Gegen Ende des Gesprächs schweifte das Gespräch für einige Minuten auf den ATLANTIS-Zyklus der ATLAN-Serie¹⁸ ab. - Anm. d. Red.]

... dann kommen wir jetzt zu meinem Lieblingsthema, dem Atlantis-Zyklus! Wie wurde der Zyklus konzipiert?

Der ATLANTIS-Zyklus geht nach meiner Erinnerung eindeutig auf eine Entscheidung von Kurt Bernhard zurück. DRAGON¹⁹ war eingestellt worden und Kurt Bernhard war der Meinung, Deutschland sei reif für Fantasy. Und er hat also dann entschieden, wir machen bei ATLAN ab Band 300 Fantasy. Und bei Fantasy müssen wir Atlantis haben ... also Atlan geht nach Atlantis.

Das haben wir auch gemacht. Ich glaube, die Mehrheit der Autoren war von dieser Idee nicht überwältigt.

Es hat sich später gezeigt, dass diese Thematik bei den Lesern nicht ankam, d. h., die Auflagenzahlen gingen rapide runter nach allem, was ich weiß. Da hat Bernhard dann irgendwann gesagt: Schluss, auch wenn die Autoren das



¹⁸ Der ATLANTIS-Zyklus lief von Juni 1977 - April 1981. Neben den Bänden # 300 - 499 erschienen in den PERRY RHODAN-Magazinen noch zwei Kurzgeschichten. 1995 veröffentlichte Günter Ruch darüber hinaus zwei Fanstories zum ATLANTIS-Zyklus.

¹⁹ Die Fantasyserie DRAGON erschien 1973 - 1975 mit 55 Bänden bei MOEWIG. Nicht zu Unrecht gab der Verlag der Reihe den Untertitel „Die erste deutsche Fantasy-Serie“. An der Serie schrieben mit: William Voltz, Ernst Vlcek, Hans Kneifel, Hugh Walker, Peter Terrid, H.G. Ewers und Clark Darlton. Bis auf Vlcek und Walker schrieben alle Autoren auch am ATLANTIS-Zyklus mit. Heute ist die Serie in einer 19-bändigen Edition bei WELTBILD lieferbar.